

# Kreativität künftig im eigenen Kunstraum ausleben

26.09.19  
Die Glocke

**Herzebrock-Clarholz** (ds). Im Sommer 2020 könnte die bauliche Erweiterung der Bolandschule in Herzebrock starten. Und nach deren Abschluss wäre die zweizügige Grundschule laut Architekt Raimund Heitmann gut für die Zukunft aufgestellt.

Der Schulentwicklungsplan hat Bedarf für vier Differenzierungsräume mit einer Fläche von 60 Quadratmetern gesehen. Jetzt sollen es 140 Quadratmeter werden. Das hat im wesentlichen

bauliche Gründe, erläuterte Architekt Heitmann aus Gütersloh.

Mehrere Standorte für die räumliche Erweiterung seine geprüft worden. Aufgrund der Statik und dem geneigten Dach scheidet demnach eine Aufstockung über den Toiletten aus. Eine Erweiterung oder ein Umbau im Bereich des ehemaligen Hausmeistergebäudes sei schlicht zu teuer.

Und so soll das vorhandene zweigeschossige Schulgebäude

aus dem Jahr 2001 ausgebaut und um sieben Meter verlängert werden. Über beide Etagen würden so zusätzlich die 140 Quadratmeter entstehen. „Das gibt Platz für die nächsten Jahre“, so Heitmann im Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Städtepartnerschaften, der die Planung begrüßte. „Das macht einfach Sinn“, so der Planer.

Denn so sei es auch möglich, durch weitere, kleinere Umbauten im Bestand ein attraktives

Raumprogramm zu schaffen. Unter anderem wird ein Kunstraum künftig das Schulleben bereichern. Auch Teilnehmer des Angebots Deutsch als Zweitsprache können demnächst aus der alten Hausmeisterwohnung in einen Schultrakt ziehen. Mehr Lagermöglichkeiten für Lehrmittel entstehen. Kürzere Wege und weitere Differenzierungsräume sind enthalten.

Insgesamt werden der Bolandschule nach der Erweiterung acht

Klassen-, vier Differenzierungs- sowie zwei Förderräume, ein Kunst- und ein Musikraum und ein größerer Lehrmittelraum zur Verfügung stehen. „Das geht auch schon ein bisschen in Richtung eines neuen Schulkonzepts“, so Heitmann. Die Kosten hatte das Büro bereits ziemlich exakt ermittelt. Auch, wenn es bei Schätzkosten bleibe. Summatarum kostet die Erweiterung knapp 430 000 Euro brutto inklusive der Baunebenkosten.

## „Beim Schulfest gibt es viel zu sehen“

**Herzebrock-Clarholz** (ds). Am gestrigen Mittwoch und heutigen Donnerstag gestaltet sich das Leben in der Bolandschule anders als gewohnt. Die Projekttage laufen und die Schüler aus den acht Klassen erleben ihre Schule einmal etwas anders. Museumsbesuch, Workshops, Lesungen oder andere Aktionen: Alle Angebote orientieren sich am 50-jährigen Bestehen der Schule in diesem Jahr. „Die Kinder setzen sich damit auseinander, wie Schule früher war“, sagt Maren Bröker. Das solle erfahrbar sein und sich nicht auf die Theorie beschränken. Und die Rektorin lädt alle, die Interes-

se haben, zum Schulfest und zur Präsentation der Ergebnisse der Projektwoche ein. Am morgigen Freitag sind Gäste von 15 bis 18 Uhr an der Wiesenstraße willkommen. „Es wird viel zu sehen geben“, verspricht Maren Bröker. Alles, was die Besucher und Schüler erwartet, will sie nicht verraten. Nur, dass sie eine Vielzahl an fast schon historisch anmutenden Utensilien aus den Jahren der Schulgründung um 1969 präsentiert. Einen lederen Tornister oder eine alte Schulbank beispielsweise – Schiefertafel mit Griffel und gehäkeltem Putztuch inklusive.



Zum Besuch des Schulfests lädt Rektorin Maren Bröker ein.



Demnächst mit Kunstraum: Im Sommer 2020 sollen die Erweiterungsarbeiten an der Bolandschule beginnen. Bild: Schäfer